

## Russische Jugendschriften.

[154.] Ich habe eine geringe Anzahl einzelner meiner Jugendschriften in russischer Sprache zur Austiefierung nach Leipzig gesandt, und stehen solche in feste Rechnung oder baar zu Diensten. — Bei Bestellungen wolle man nähernd Preis, Format und Alter bezeichnen, und wird mein Commissionär gewissenhafte Wahl darnach treffen.

St. Petersburg u. Moskau, Nov. 1865.  
B. W. Wolff.

[155.] J. B. Levy in Bockenheim erbittet sich Offerten von Adressbüchern, gleichviel von welchen Städten und Provinzen, als Branchen welcher Art.

[156.] Hermann Zeidler in Jerbst ersucht die Herren Verleger von Schreibvorschriften um gef. Uebersendung eines Exmpl. à cond.

[157.] Wer besitzt jetzt Matebusch, Vesebuch für die preussischen Militärschulen, oder wer hat ein ähnliches Werk? — Bitte um Zusendung von 1 Exmpl. à cond. — Ich gebrauche 12 Exmpl.

Chr. Moellinger in Saarbrücken.

## Bade-Literatur.

[158.] Unter Vorbehalt der Rücksendung erbitte mir gegen baar je 1 Expl. solcher Erscheinungen (Bücher, Karten etc.); besonders sind elegant gebundene, illustrierte Exmpl. erwünscht.

Zusendungen per Postpaket durch Herrn Klein in Leipzig oder Herrn Neff in Stuttgart.

Joh. Zehnder's Buchhandlung in Baden (Schweiz).

## Eine Sammlung

[159.] von circa 150 Jugendschriften und Bilderbüchern in verschiedenem Format mit fein illum. Kupfern aus dem durch Sterbefall erloschenen Renner'schen Verlag in Nürnberg, dann 200 ord. illum. religiöse Bilderbogen, z. B. Hausseggen, Leidensgeschichte Jesu, Namen Jesu und Maria, sowie 200 religiöse Photographien in Visitenkartenformat (Preis incl. Emballage 50 fl.) sind zu verkaufen. Wo? ist in der B. Schmid'schen Buchhandlung in Augsburg zu erfragen.

## Friedlein's Circulanden-Expedition

[160.] beförderte am 29. Decbr.:  
Detloff, B.: Antiqu. Offerte.  
Rüchler, F.: Sander, amerik. Krieg.  
Nichter, H.: Champes, Ans. v. Hamburg.  
Waldow, E.: Journal ill. des familles.

[161.] Die Verleger von Fortsetzungen und Journalen werden ersucht, vorläufig noch die bisherige Anzahl zu senden, damit keine Unterbrechung in der Expedition eintritt.

Trier, d. 20. Decbr. 1865.  
Fr. Link'sche Buchhandlg.

[162.] Unser Commissionär, Herr J. G. Mittler in Leipzig, ist beauftragt, alle Neuigkeiten, welche noch in Rechnung 1865 versandt wurden, zurückzuweisen.

Trier, d. 20. Decbr. 1865.  
Fr. Link'sche Buchhandlg.

## Rechnungsabslüsse.

[163.] Laut meinem Circular de dato 17. Juni 1865, abgedruckt im Börsenblatte 1865 Nr. 85, erstand ich die K. K. Hof-Buch- und Kunsthandlung F. A. Credner, Sort.-Conto, vom 1. Januar 1864 angefangen, mit allen Activis und Passivis.

Demnach sind sämtliche noch rückständige Saldi aus Rechnung 1863 contractlich nicht von mir, sondern von Herrn F. A. Credner, k. k. Hofbuchhändler, Verlagsexpedition zu zahlen.

Mehrfach vorgekommene Verwechslungen dieser Firma mit der meinigen zwingen mich zu der ebenso dringenden, als ergebener Bitte, bei Ausfertigung der R.-A. die beiden Firmen durchaus getrennt halten zu wollen.

Ergebenst

Prag, Januar 1865.

H. Carl J. Satow.

[164.] Zahlungen oesterreichischer Handlungen im Laufe Januars vergüten wir mit 5%. Baarsendungen direct hierher erwarten wir franco und ohne Uebertarifirung der Goldmünzen.

Schaffhausen, 2. Januar 1866.

F. Hurter'sche Buchhdlg.

## Der Schlesiſche Landwirth.

[165.] Redigirt von Wilhelm Korn, General-Secretair des Landwirthsch. Central-Vereins.  
Wöchentlich 1½—2 Bogen. Preis vierteljährlich 25 S.

## Zu Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern von Werken landwirthschaftlichen und populären Inhalts den

## Anzeiger des Schlesiſchen Landwirth.

Die Insertionsgebühr beträgt für die drittelspaltige Zeile oder deren Raum 1¼ S.  
Zur Recension eingefandte Werke werden in kürzester Frist besprochen, andernfalls deren Rücksendung durch mich erfolgt.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.

[166.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Der Telegraph. Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt. 5gesp. Petitzeile 1 Nf.

Illustriertes Familien-Journal. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Nf.

Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Nf.

Hamburg-Altonaer Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 3 Nf.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Hausenstein & Vogler in Hamburg und Wien, Jaeger'sche Buchhandlung und Daube & Co. in Frankfurt a/M., H. Engler in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30  $\phi$  verbreitet.

[167.] Von Neujahr 1866 ab werden wir der „Bienenzeitung“, welche in einer Auflage von 1500 Exemplaren erscheint, in angemessenen Zwischenräumen einen „literarischen Anzeiger“ beigeben und für die zweispaltige Petitzeile 2 Nf = 7 kr. rheinisch berechnen. Der erste dieser „Anzeiger“ wird der Probenummer (Nr. 1 des Jahrgangs 1866) beigegeben werden, welche in einer Auflage von 5000 Exemplaren erscheint. Wir brauchen Sie kaum darauf aufmerksam zu machen, daß bei der wachsenden Theilnahme für unsere „Bienenzeitung“, die als Centralblatt in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs gelesen wird, Inserate namentlich von landwirthschaftlichen und naturwissenschaftlichen Erscheinungen, sowie von besseren populären Leseerwerken sich stets erfolgreich erweisen werden. Inserate für die Probenummer erbitten wir uns mit directer Post.

Nördlingen, 20. December 1865.

G. S. Beck'sche Buchhdlg.

[168.] Die bisher in meinem Debit erschienenen

Recensionen  
über Theater und Musik

und

Recensionen  
über bildende Kunst

hören mit 1866 auf zu erscheinen.

Mehrfache Gründe — namentlich die längere durch Verhältnisse bedingte Abwesenheit der Herausgeber vom Verlagsort — haben die Redaction zu diesem allgemein bedauerten Entschlusse geführt.

Das Kunstblatt wird unter dem Titel „Zeitschrift für bildende Kunst“ im Verlage des Hrn. E. A. Seemann in Leipzig eine Art Fortsetzung finden, indem sich sämtliche Hauptmitarbeiter der „Recensionen“ bereit erklärten, dem neuen Unternehmen beizutreten.

Dieser Umstand, sowie die bewährte Umsicht und Sachkenntniß der Verlagshandlung lassen im voraus auf die Tüchtigkeit des neuen Journals schliessen.

Weitere Mittheilungen werden demnächst dem gesammten Buch- und Kunsthandel zugehen.

Indem ich schliesslich im eigenen, sowie im Namen der Redaction allen jenen Herren, die sich seither so warm der „Recensionen“ angenommen haben, den schuldigen Dank sage, bitte ich, das den scheidenden Blättern geschenkte Interesse dem neuen Unternehmen zuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll  
Karl Czermak,

für die Expedition der Recensionen.

Inserate  
in den  
„Signalen für die musikalische  
Welt“

finden in allen gebildeten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Die Insertionsgebühren für die Petitzeile oder deren Raum betragen nur 2 Nf.

Bartholf Senff in Leipzig.